



Fotoausstellung Stéphane Hessel

Vernissage der Fotoausstellung „Die Würde des Menschen ... Hommage an Stéphane Hessel“

26.05.2016, 18:30 Uhr, Rathausdiele Jena

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Exzellenz, sehr geehrter Herr Botschafter,

sehr geehrte Frau Horatschek,

sehr geehrter Herr Herrmann,

sehr geehrter Herr Knappe,

sehr geehrter Herr Kogon,

sehr geehrte Damen und Herren,

zur Vernissage der Fotoausstellung „Die Würde des Menschen ... Hommage an Stéphane Hessel“ begrüße ich Sie sehr herzlich. Mein besonderer Gruß gilt Ihnen, sehr geehrter Herr Botschafter. Es ist uns eine große Ehre, dass Sie heute zugegen sind und diese Ausstellung eröffnen.

Die Ausstellung versammelt 28 Fotografien, die Stéphane Hessel während seiner Besuche in Thüringen zeigen. 28 besondere Momente, die uns den Humanisten, den Diplomaten, Autor, politischen Aktionisten und Pazifisten Hessel vor Augen führen. Der Würdigungen sind viele; Stéphane Hessel war eine der großen Persönlichkeiten des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts. Er verstarb im hohen Alter von 95 Jahren 2013 in Paris. Mit seinem Tod haben Frankreich und Deutschland einen wichtigen Mittler verloren. Zeit seines Lebens hat sich Hessel für den deutsch-französischen Dialog, den kulturellen wie den politischen, eingesetzt. Viele sehen in dieser Vermittlung sein größtes Verdienst.

Es ist wichtig, dass gerade in Thüringen an Stéphane Hessel erinnert wird. Er war diesem Bundesland, und Weimar insbesondere, bis zu seinem Lebensende verbunden. Nur durch ein Wunder hat der in Berlin Geborene das Konzentrationslager Buchenwald überlebt. Nach dem



Krieg ist Hessel vielfach nach Weimar zurückgekehrt. Er hat sehr dazu beigetragen, dass sich die Stadt zu ihrer Verantwortung für die Verbrechen von Buchenwald bekannt hat. Hessel war ein Freund Weimars, nach eigenem Bekunden sowohl Deutscher als auch Franzose. In seiner Person vereinten sich beide Nationen; er selber fragte nicht nach seiner Herkunft, sah sich als Europäer.

Die Wahrung und Verteidigung der Menschenrechte war Hessels Lebensthema. In seinen beiden Streitschriften „Empört Euch!“ und „Engagiert Euch!“ appelliert er insbesondere an die Jugend; er fordert ihr aktives Eintreten für Toleranz und Freiheit sowie die Auseinandersetzung mit der wachsenden Ungerechtigkeit, der immer tiefer werdenden Kluft zwischen arm und reich. Hessel hat die Entstehung der UN-Menschenrechtscharta begleitet. Im Auftrag der UNO und des französischen Außenministeriums bereiste er unter anderem Israel, Algerien und Vietnam und vermittelte in zahlreichen politischen Konflikten. Der französische Staat ehrte seinen Einsatz für Demokratie, gegen Kolonialismus und Totalitarismus mit dem Titel „Ambassadeur de France“.

Die Empörung und das Engagement waren für Stéphane Hessel zwei Seiten einer Medaille. Die Streitschriften, die ihn wenige Jahre vor seinem Tod mit Millionenauflagen weithin populär gemacht haben, belegen dies. *„Die schlimmste aller Haltungen ist die Indifferenz“*, so Hessel. *„Zu sagen: ‚Ich kann für nichts, ich wurschtel mich durch.‘ Wenn ihr euch so verhaltet, verliert ihr eine der essentiellen Eigenschaften, die den Menschen ausmachen: die Fähigkeit, sich zu empören, und das Engagement, das daraus folgt.“* (<http://www.zeit.de/2011/03/Stephane-Hessel>)

Mit klaren und einfachen Worten hat sich Stéphane Hessel zu seiner humanitären Aufgabe bekannt. Dieses Bekenntnis will die Ausstellung aufnehmen und uns in Bild und Wort einsichtig machen. Treten wir ein in diesen besonderen deutsch-französischen Dialog.